

Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin

Datum: 2015-11-02

Antragsteller: Fraktionen/Stadtvertreter/
Ortsbeiräte
Bearbeiter/in: Fraktion DIE LINKE
Telefon: (03 85) 5 45 29 57

Antrag Drucksache Nr.

00520/2015

öffentlich

Beratung und Beschlussfassung

Stadtvertretung

Betreff

Prüfantrag | Fahrradstadtplan um digitales Angebot ergänzen

Beschlussvorschlag

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt zu prüfen, inwieweit die Möglichkeit besteht, den seit 2014 mit der amtlichen Stadtkarte erhältlichen Fahrradstadtplan durch ein digitales Angebot (z.B. eine App.) zu ergänzen.

Begründung

Die Amtliche Stadtkarte der Landeshauptstadt Schwerin ist eine aktuelle Informationsgrundlage für das gesamte Stadtgebiet mit einem vollständigen Straßennetz und Hausnummerndarstellung. Auf der Rückseite befindet sich seit der 7. Auflage 2014 ein Fahrradstadtplan. Dies ist eine begrüßenswerte Entwicklung.

Die Erstellung eines Fahrradplans in Papierform kann jedoch nur der erste Schritt sein. Heutzutage sind es Verkehrsteilnehmer gewohnt über dynamische Auskunftswerkzeuge, wie Apps, zu verfügen, welche die individuelle Route planbar machen. Ziel ist es ein ähnlich gutes Auskunftssystem zu gestalten, wie es nach heutigem Stand bereits für den ÖPNV oder den Autoverkehr zu erhalten ist.

Die Stadt München ist hierfür ein gutes Beispiel: Unter radlroutenplaner.muenchen.de kann man entweder im Voraus bequem am PC oder unterwegs auf der entsprechenden Handy-App die persönliche Radroute planen. Nach gängigem Prinzip können Start- und Zielort im Stadtgebiet eingegeben werden. Zudem kann man zwischen den drei Präferenztypen „schnellste Route“, „grüne Route“ mit besonders großen Anteilen jenseits des Hauptverkehrs sowie „Familienstrecke“, die vor allem große Kreuzungen ausschließt, gewählt werden. Darüber hinaus wird das Angebot des Münchner Verkehrsverbundes mit einbezogen, so dass auch eine multimodale Weggestaltung möglich ist.

Über- bzw. außerplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen im Haushaltsjahr

Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen im Produkt: ---

Die Deckung erfolgt durch Mehrerträge / Mehreinzahlungen bzw. Minderaufwendungen / Minderausgaben im Produkt: ---

Die Entscheidung berührt das Haushaltssicherungskonzept:

☐ ja

Darstellung der Auswirkungen: ---

☐ nein

Anlagen:

keine

gez. Henning Foerster
Fraktionsvorsitzender